

IN KÜRZE

Verstärkung

Im Februar und März erhält das Team der IG Metall Verstärkung. Der Kollege Steffen Schmidt wird in Südbrandenburg ein Projekt begleiten. Ziel ist es, die Unterstützung von Betriebsräten in fünf ausgewählten Firmen zu intensivieren. Darüber hinaus soll die gewerkschaftliche Erschließung von bisher unorganisierten Betrieben vorbereitet werden.

Steffen ist 47 Jahre alt, gebürtiger Thüringer und gelernter Werkzeugmacher. Bis 2008 war er Betriebsratsvorsitzender, zuletzt bei der NIER GmbH in Hohenlockstedt. Zusätzlich engagierte er sich ehrenamtlich bei der IG Metall Unterelbe-Elmsborn. Nach der Insolvenz seines Betriebes begann Steffen eine Qualifizierung zum Gewerkschaftssekretär. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg bei der anspruchsvollen Arbeit in unserer Region.



Steffen Schmidt

Impressum

IG Metall Südbrandenburg
Leipziger Straße 8–12
03238 Finsterwalde
Telefon 0 35 31 – 50 78 78-0

IG Metall Cottbus
Ostrower Platz 20
03046 Cottbus
Telefon 03 55 – 38 0 58-0

Redaktion: Ralf Köhler (verantwortlich), Gabi Eichner

Solidarität ist nötig

MILCHWERK WIRD GESCHLOSSEN

Der Konzern Royal Friesland Campina N.V. hat angekündigt, den Produktionsstandort in Elsterwerda zu schließen.

Damit würden 351 Beschäftigte Mitte 2011 ihren Arbeitsplatz verlieren. Insgesamt drohe in der Region der Verlust von 1000 bis 2000 Arbeitsplätzen.

Das ist nicht hinnehmbar, nachdem das Werk in Elsterwerda in jüngster Vergangenheit mit erheblichen Fördermitteln der Landesregierung auf den neuesten technischen Stand gebracht und damit konkurrenzfähig gemacht wurde. Das Unternehmen Campina reiht sich in die Schar der Konzerne ein, bei denen das Profitstreben im Vordergrund steht und Rücksichtnahme auf die betroffenen Menschen keine Rolle zu spielen scheint.

Gesellschaftliche Verantwortung. Wer öffentliches Steuergeld in Anspruch nimmt, muss sich

damit auch einer dauerhaften sozialen Verantwortung stellen. Wir fordern den Konzern auf, dem Unternehmensstandort in Südbrandenburg eine nachhaltige Existenz zu sichern.

Unsere Solidarität gilt allen Campina-Beschäftigten sowie ihren Familien und darüber hinaus auch denen, deren Existenz indirekt von der Weiterführung der Produktion in Elsterwerda abhängt.

Politik ist gefordert. Jetzt ist eine gewerkschaftsübergreifende Solidaritätsbewegung nötig. Alle interessierten gesellschaftlichen Gruppen und die Politik sind aufgefordert, gemeinsam und entschlossen um den Erhalt von Campina in Elsterwerda zu kämpfen. ■

Kündigungen bei Cesarion

Folgte Strafaktion, weil Ansprüche geltend gemacht wurden?

Mit Wut und Empörung reagierten fünf Kollegen aus der Firma Cesarion Metallguss GmbH in Finsterwalde. Ihr Arbeitgeber hatte ihre Arbeitsverhältnisse ohne nähere Begründung gekündigt. In der Firma wurde zu dieser Zeit kurz gearbeitet. Dass betriebsbedingte Kündigungen von der Geschäftsführung geplant waren, war dem Betriebsrat nicht bekannt. Auch haben die Betroffenen sich nichts zu Schulden kommen lassen, was eine Kündigung rechtfertigen würde. Was also hat die Geschäftsführung veranlasst, die Kündigungen auszusprechen? Eine Vermutung drängt sich auf. Die betroffenen Kollegen machen zur Zeit gegenüber dem Unternehmen arbeitsrechtliche Ansprüche geltend. Will der Arbeit-

geber mit dieser Aktion den übrigen Beschäftigten im Betrieb signalisieren: »Passt bloß auf, wer geltend macht, der fliegt«? Sehr viel spricht dafür, dass dem so ist. Die Kollegen wehren sich mit unserer Hilfe vor dem Arbeitsgericht Senftenberg gegen die Kündigungen. Diese verstoßen unserer Ansicht nach gegen das Maßregelverbot des Paragraphen 612a BGB. Zudem verfügen zwei Kollegen über besonderen Kündigungsschutz: Einer ist Mitglied im Wahlvorstand zur Wahl des neuen Betriebsrats, der andere ist Nachrücker des derzeit amtierenden Betriebsrats. Wir lassen uns nicht einschüchtern. Diese Strafaktion wird die Mitarbeiter nicht davon abhalten, berechtigte Forderungen zu stellen. ■

TERMIN

Schnupperseminar am 19. und 20. Februar

Wir laden interessierte Kolleginnen und Kollegen, die erstmals für ein Betriebsratsmandat kandidieren wollen, recht herzlich zu unserem Kurzseminar ein.

Dieses wird am 19. und 20. Februar ab Freitag 18 Uhr bis Samstag Nachmittag im Ratshotel Vetschau organisiert.

Ziel ist es, den potenziellen Kandidaten in entspannter Atmosphäre einen Überblick zu Beteiligungsrechten und Spielregeln der Betriebsverfassung zu geben. Welche Rechte und Pflichten man bei der Betriebsratsarbeit zu berücksichtigen hat und wie die Arbeit einer betrieblichen Interessenvertretung in der Praxis funktionieren kann, soll auf diesem Workshop besprochen werden.

Die Kosten für das Seminar und die Hotelunterkunft werden natürlich von der IG Metall übernommen.

Um verbindliche Anmeldung zu dem Seminar bis spätestens zum 11. Februar wird gebeten.

INTERVIEW

Drei Fragen – drei Antworten

Der Betriebsratsvorsitzende Rainer Schwäbisch von der Firma Wolffkran in Alteno bei Luckau antwortet auf die Fragen:

»Hat die derzeitige Wirtschaftskrise Einfluss auf eure Auftragslage? Wie geht ihr betriebsintern mit den Auswirkungen um?«

Das vollständige Interview findet ihr auf unserer Homepage www.suedbrandenburg.igmetall.de